



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

Prof. Dr. Udo Rudolph

Allgemeine & Biopsychologie · Institut für Psychologie · TU Chemnitz

# Prävention leicht gemacht? Leitlinien für eine gelungene Prävention

ASSKomm – Kommunale Kriminalprävention

Chemnitz

Februar 2019

## Überblick:

### Einführung

### 5 Fragen ...

- |              |                                       |
|--------------|---------------------------------------|
| 1. Was ...   | Prävention ist?                       |
| 2. Warum ... | Prävention sich rechnet?              |
| 3. Wo ...    | Prävention stattfindet (und wo nicht) |
| 4. Wer ...   | macht die ganze Arbeit?               |
| 5. Wie ...   | wir uns verbessern?                   |

Fazit und Ausblick:      Einige Antworten auf diese 5 Fragen

## **Einführung:**

- Professur für Allgemeine und Biopsychologie
- Institut für Psychologie der TU Chemnitz
- Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
- Praxis- und Forschungsprojekt: Huckepack-Kinderförderung

## Frage 1:

Was ... Prävention ist?

„prae-venire“: zuvorkommen, vorher da sein

„to prevent“: engl. für „verhindern“

These: Jede Prävention muss eine indizierte Prävention sein.

Vorbild Medizin: Indikation = Symptom für Krankheit, Start für Intervention


nachfolgend: Intervention durch Anwendung von Leitlinien im Zuge einer Evidenz-basierten Medizin (EBM)

## Frage 1:

Was ... Prävention ist?

Indikation und Prävention: Wir identifizieren „Symptome“, dann handeln wir.

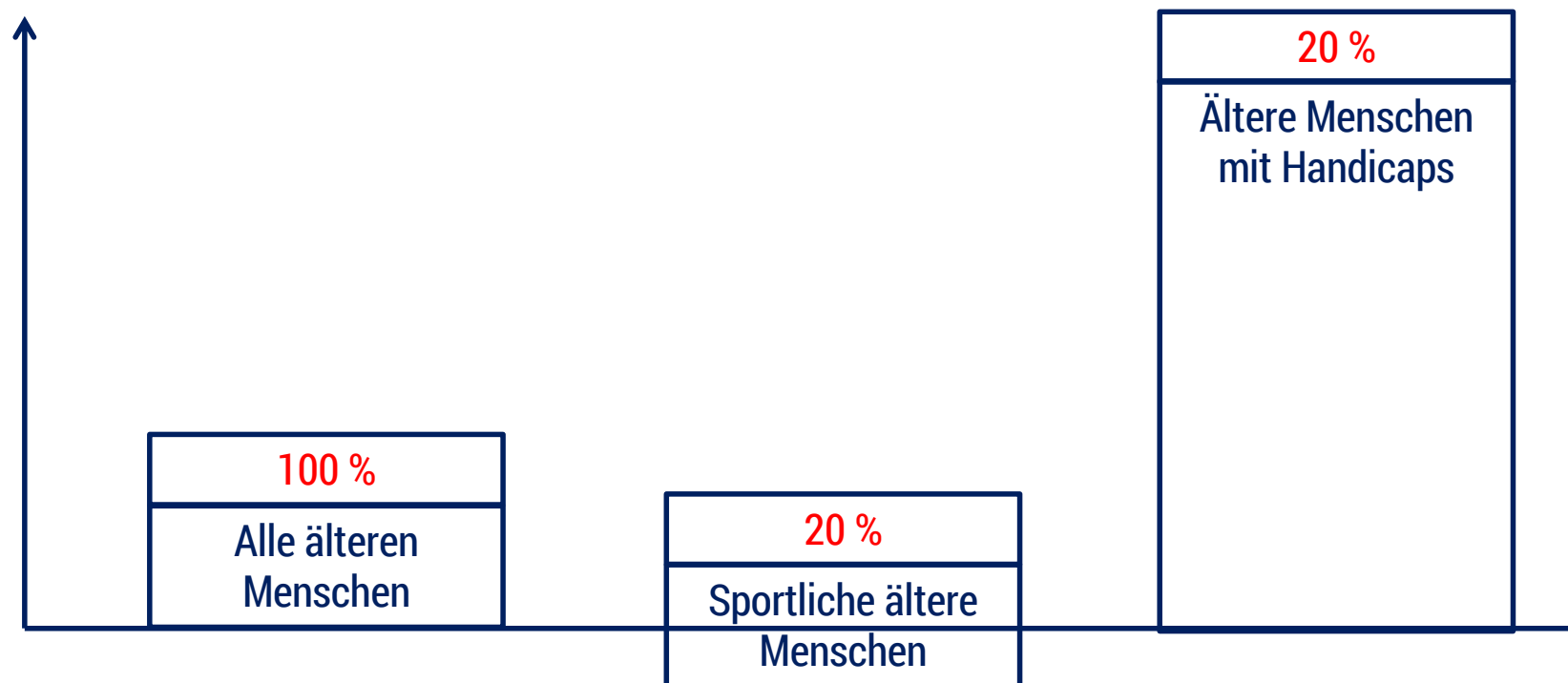
Wie geht das?

- 
- Beobachtungen vor Ort
    - Evidenz-Basierung: Informationen durch Wissenschaft
    - Politische Entscheidungen
  - Umsetzung vor Ort
    - Evidenz-Basierung [... Gelerntes als Feedback zurück in den Prozess geben]

## Beispiel 1:

### Indizierte Prävention:

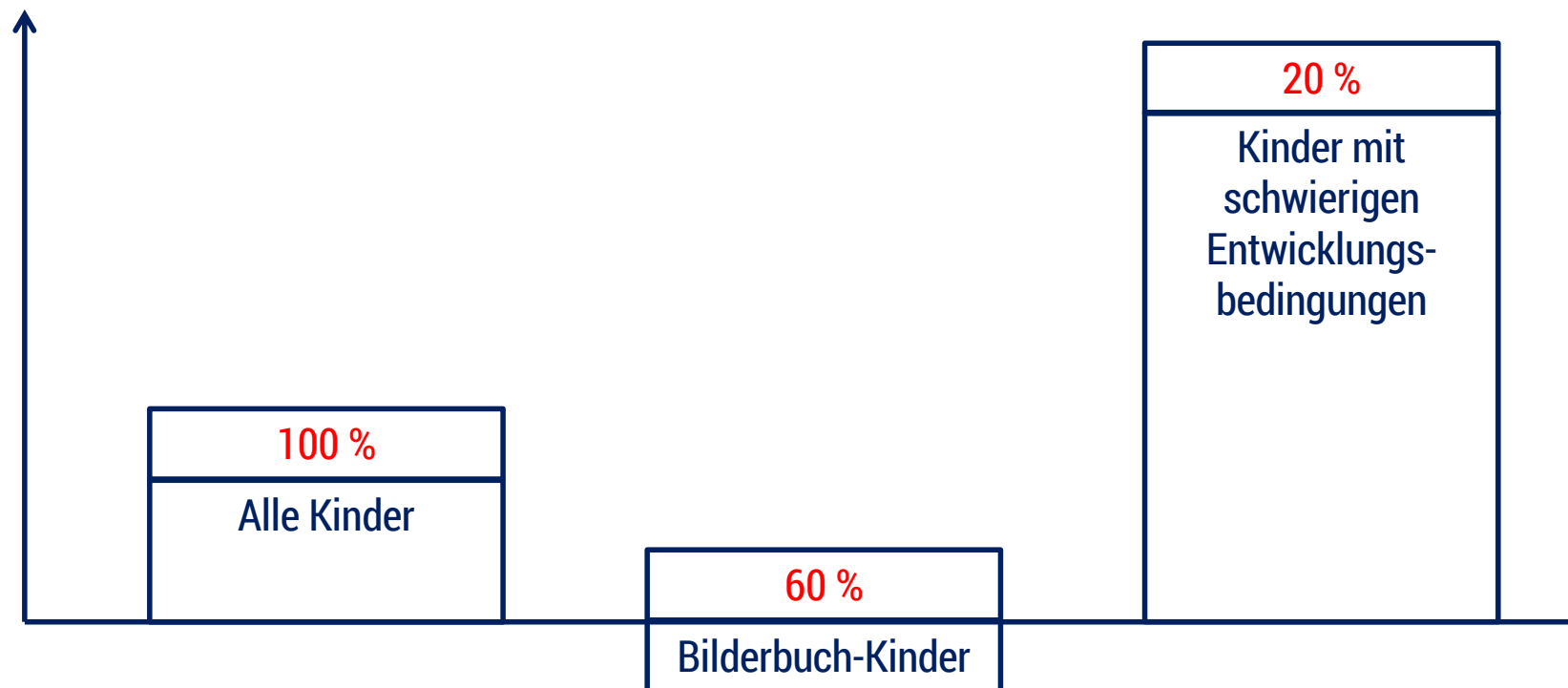
Wie stark wirkt ein gezieltes Muskeltraining bei älteren Menschen?



## Beispiel 2:

### Indizierte Prävention:

Wie sehr hilft unser Vorschul-Programm den 5- und 6-Jährigen?



## Frage 2:

Warum ... Prävention sich rechnet?

Die Wirkungen einer indizierten Prävention sind extrem beeindruckend.

Kronzeuge:

James Heckman

Center for the Economics of Human Development, Chicago

Nobelpreis Wirtschaftswissenschaften für seine Arbeiten zur  
Analyse selektiver Stichproben





## Frage 3:

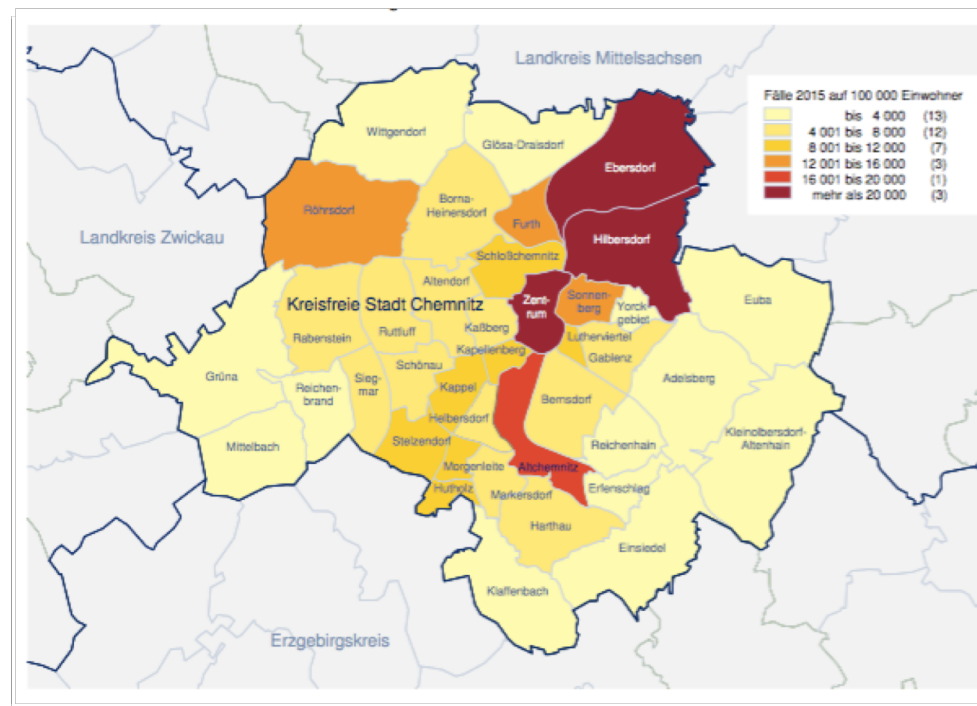
Wo ... Prävention stattfindet?

Wirkungsvolle Prävention muss eine lokale Prävention sein.

Leipzig

Dresden

Chemnitz



## Frage 4:

Wer ... macht die ganze Arbeit?

	Ja	Nein
1. ... die üblichen Verdächtigen?	x	
2. ... möglichst viele (verschiedene) Menschen?	x	
3. ... eine Person, „die den Hut auf hat“?	x	
4. ... Ehrenamtliche?	x	
5. ... ein Netzwerk?	x	

## Frage 5:

Wie ... können wir uns verbessern?

1. Symptome und Indikationen genau beobachten
2. Evidenz-Basierung
3. Kontinuität in der Arbeit vor Ort
4. Feedback der Evidenzen in Prozesse und Netzwerke
5. Vielfalt der Menschen und Vielfalt der Ansätze
6. (Berufsbegleitende) Bildung und Ausbildung der Beteiligten

## Frage 5:

Wie ... können wir uns verbessern?

Bachelor  
Präventionsmanagement  
( 6 Semester)

Master  
Präventionsmanagement  
(4 Semester)

Wissenschaftliche  
Fundierung

Hoher  
Anwendungsbezug

Multi-  
Disziplinarität

Berufsbegleitendes  
Studium

Wem es nutzt:

Öffentliche Verwaltung  
und Administration

Wohlfahrtsverbände und  
Organisationen

Freie Träger jeglicher  
Couleur

## Frage 5:

Wie ... können wir uns verbessern?

1. **Berufsbegleitung:** Studium mit (in etwa) je 10 Präsenz-Wochenenden je Studienjahr
2. **„Blended Learning“** ... Mit etwa 10 Präsenzen je Jahr, E-Learning-Plattform, konkrete Praxis-Einbettung, Fallstudien, Gruppenarbeiten
3. **Praxisprojekte** ... im konkreten eigenen Arbeitskontext der Studierenden
4. **Zugangskriterien** ... allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder spezifische berufliche Qualifikationen
5. **Qualitätssicherung** ... fortlaufende studienbegleitende Evaluation, enge Begleitung durch Studiengangsleitung und -beratung

## Fazit und Ausblick:

Was Prävention betrifft, schlage ich vor:

1. Was ist das? ... Prävention stets als indizierte Prävention.
2. Warum es sich lohnt? ... Kosten-Nutzen-Relationen ermitteln, Evidenz-Basierung zur Präventions-Kultur machen.
3. Wo handeln? ... stets nur vor Ort in einem systemischen Netzwerk.
4. Wer macht es? ... die üblichen Verdächtigen -- und noch viel mehr.
5. Wie verbessern? ... Prävention zu einem Studienfach machen.

## **Besonderer Dank an:**

**Sven Forkert & Anja Herold-Beckmann  
und dem gesamten Team des Landespräventionsrats Sachsen**

**Vielen lieben Leuten  
in all den Kommunen, Verbänden und Organisationen**

**Ute Seckendorf  
und dem Team von b3**

**Team Allgemeine und Biopsychologie  
und der Huckepack-Kinderförderung**

**Dr. Alexandra Götze  
Institut für Psychologie und TUCed An-Institut der TU Chemnitz**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

[allpsy2.de](http://allpsy2.de) | [huckepack-kinderfoerderung.de](http://huckepack-kinderfoerderung.de) | [tuced.de/studiengaenge/ba-praeventionsmanagement/](http://tuced.de/studiengaenge/ba-praeventionsmanagement/)